

KÖLN ZEIGT HALTUNG! DEMO & KUNDGEBUNG AM 16.09.2018

Über die AG-Bleiben:

Die AG-Bleiben ist ein Zusammenschluss aus Willkommensinitiativen und weiteren Engagierten aus der antirassistischen Arbeit. Gemeinsam setzen wir uns für die Grundrechte aller Kölner*innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus ein, für Köln als solidarische und weltoffene Stadt im Sinne der Solidarity City Köln. In unseren regelmäßigen Treffen sprechen wir über geplante Aktionen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt-Mail: rechtaufasyl@gmx.de

Website: <https://solidarity-city.eu/de/city/koeln/>

Redebeitrag von AG-Bleiben:

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Mitglied der AG-Bleiben und wir sind ebenfalls ein Teil von Köln zeigt Haltung!

Heute haben wir gemeinsam gezeigt, dass Köln bereit für die Aufnahme von Geflüchteten und deren Bleiberechte ist. Wir sind bereit für ein Solidarisches Köln – ein Köln der Teilhabe und des Miteinanders!

Deswegen muss „Köln zeigt Haltung!“ nach dem heutigen Tag weiter gehen.

Es braucht den Einsatz von uns allen!

Schon jetzt arbeiten viele von uns Tag für Tag daran, dass Menschen in Köln bleiben und an der Gesellschaft teilhaben können.

Das Bündnis „Köln zeigt Haltung!“ wird sich am Mittwoch, den 26. September treffen. Wenn ihr Lust habt mitzumachen, schreibt uns eine E-Mail an die Bündnisadresse: info@koelnzeighthaltung.org.

Ihr seid alle herzlich eingeladen.

Lasst uns zusammen ein solidarisches Köln schaffen!

Die ersten Ziele stehen nach heute schon fest:

- Wir fordern die Abschaffung von Lagerunterbringung und keine Anker-Zentren!
- Wir fordern Bleiberechte für alle!
- Wir fordern die Abschaffung von Duldungen und das Ende der *Illegalisierung* von Menschen in unserer Stadt.
Kein Mensch ist illegal!

Der unmenschlichen Asyl- und Migrationspolitik setzen wir eine neue Bleibekultur und die Vision eines solidarischen Kölns entgegen:

- Wir setzen uns ein für eine Stadt, in der Menschen ihre Potentiale und ihre Kreativität einbringen können, statt in Angst vor Abschiebung zu leben;
- Für eine Stadtgesellschaft, in der Raum für Geflüchtete, Zugezogene und Alteingesessene ist.
- Aus einer solidarische Stadt werden keine Menschen abgeschoben!
- Hier haben alle ein Recht auf Bildung, Gesundheitsversorgung, Arbeit und Wohnraum, unabhängig von Herkunft, Aufenthaltstitel und Einkommen.

„Lasst uns gemeinsam ein solidarisches Köln bauen, das sich für Bleiberecht und Teilhabe aller Bewohner*innen einsetzt“

- Engagiert Euch in politischen Gruppen, wie der Seebrücke oder uns, der AG-Bleiben
- Unterstützt Initiativen und Demonstrationen, die sich für Aufnahme, Bleiberechte und Teilhabe einsetzen.
- Vernetzt Euch in Euren Nachbarschaften, lernt Euch kennen und kommt miteinander in den Dialog.
- Erkennt das gemeinsame an Euren Problemen und arbeitet zusammen an deren Lösung. Das ist Solidarität.
- Lasst uns gemeinsam dafür einstehen, dass die Behörden dafür sorgen, dass geflüchtete Menschen in dieser Stadt Rechte erhalten und eine Zukunft aufbauen können!
- Erinnert Reker an ihr Wort, geflüchtete Menschen aufzunehmen und den Rat an sein Versprechen, keine Menschen nach Afghanistan abzuschicken!

Achtet darauf, was in unserer Stadt passiert!

Leider gibt es auch in Köln PEGIDA, HOGESA und besorgniserregende Bürger*innen. Diese rechten Gruppen werden immer besser darin, ihre rechten Botschaften als vermeintlich friedlichen Demos zu tarnen. In Köln hat z. B. die Gruppe „Internationale Kölsche Mitte“, unter dem harmlosen Titel „Demo gegen jegliche Form von Gewalt und Extremismus“ zu einer Kundgebung am 29. September am Breslauer Platz aufgerufen. Die Organisatoren versuchen die Ereignisse in Chemnitz und Köthen zu instrumentalisieren.

Aber nicht mit uns: Wir wollen keine Zustände wie in Chemnitz!

Deshalb rufe ich Euch erneut dazu auf: zeigt Haltung! Kommt am Samstag den 29. September zur Gegenkundgebung von Köln gegen Rechts. Informiert Euch bei „Köln gegen Rechts“ über die Hintergründe und erkennt den Wolf im Schafspelz.

Wir überlassen dem rechten Mob keine einzige Straße dieser Stadt!

Am gleichen Tag findet in Hamburg die große antirassistische Parade „We’ll come united“ statt.

Lasst uns auch in Hamburg ein Zeichen für Teilhabe, gleiche Rechte und Solidarität setzen!

Am 29. September heißt es „We’ll come united!“

Infomaterialien und Bustickets für die Anreise findet ihr hier am Infostand vor der Bühne.

Lasst uns zusammen Haltung zeigen! In unserer Familie und in unserem Freundeskreis, in unserer Nachbarschaft und in unserem Veedel, in unserer Stadt und überall!

Wir haben gerade erst angefangen! Für ein solidarisches Köln!